Bezirksapostel Krause verabschiedet Bischof Hartwig in den Ruhestand

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am Sonntag, 14. April 2019, einen Gottesdienst in Cuxhaven. Im Rahmen des Gottesdienstes versetzte er Bischof Hans-Werner Hartwig in den Ruhestand. Bischof Hartwig war mehr als 40 Jahre als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche tätig und betreute zuletzt die Kirchenbezirke Bremen, Stade und Wilhelmshaven.

16.04.2019

Autor: Jennifer Jendral
Fotos: Jennifer Jendral
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Bezirksapostel Rüdiger Krause verabschiedet Bischof Hans-Werner Hartwig in den Ruhestand.

„Das ist nicht nur für dich, sondern für uns alle ein besonderer Augenblick“, leitete Bezirksapostel Krause die Ruhesetzung von Bischof Hartwig ein. „Wir danken dir, dass du dich mit deinen Gaben, mit deinen Kräften, mit deinem ganzen Herzen eingebracht hast und für uns alle gearbeitet hast“, würdigte Bezirksapostel Krause die Mitarbeit des Bischofs: „Du warst uns ein großartiger Begleiter.“ Besonders wertschätzend hob er dabei seine klare Ausrichtung zur Lehre und sein Gottvertrauen hervor. Seinen Dank richtete er auch an die Familie von Bischof Hartwig, die ihn bei jeder Entscheidung unterstütze.

Bischof Hartwig: 40 Jahre im Amt

Seit mehr als 40 Jahren war Bischof Hartwig als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche aktiv. Bereits mit 23 Jahren wurde er von Bezirksapostel Emil Schiwy als Unterdiakon ordiniert. Vier Jahre später folgte die Ordination als Diakon und 1983 als Priester für die Gemeinde Herford in Nordrhein-Westfalen (NRW). Im Jahr 1987 wurde er als Evangelist ordiniert und übernahm als Vorsteher die Leitung der Gemeinde Bad Salzuflen (NRW).

Ein neuer Lebensabschnitt begann für ihn und seine Familie mit der beruflichen Selbstständigkeit und dem Umzug nach Cuxhaven. Dort wurde er 2004 als Evangelist bestätigt. Bereits zwei Jahre später empfing er das Amt des Bezirksevangelisten und noch im gleichen Jahr das Amt des Bezirksältesten. 2007 ordinierte ihn Stammapostel Wilhelm Leber zum Bischof.

Pläne für die Zeit im Ruhestand

„In langen Jahren als Amtsträger gab es viele besondere Erlebnisse, die stets eine Bereicherung und Stärkung, selten eine Belastung waren“, erinnert sich Bischof Hartwig. „Kraft gab es immer aus dem Wissen, dass für mich gebetet wird und nicht zuletzt durch meine liebe Frau, die mich vollumfänglich begleitet.“ Mit Freude habe er sich vor allem dem Bereich der Musik gewidmet oder an den Gesprächskreisen mit jungen Amtsträgern teilgenommen. Kirchliche Aufgaben wird er auch weiterhin wahrnehmen und übernimmt zum Beispiel den Reinigungs- oder Orgeldienst in seiner Gemeinde Cuxhaven.

Doch auch für die nun freie Zeit im Ruhestand hätten er und seine Ehefrau Heidemarie bereits Pläne. Bevorzugt wolle er die Zeit für seine Familie und insbesondere mit seinen vier Enkelkindern nutzen. In seiner Freizeit werde er sich verstärkt seinen Interessen an der Musik, Literatur und den Sprachen widmen. So sehe er seinem Ruhestand auch mit großer Freude entgegen.

Gottesdienst in Cuxhaven

750 Mitglieder nahmen an dem Gottesdienst in der Kugelbake-Halle in Cuxhaven teil, welcher in die Gemeinden Achim, Bremen-Arsten, Bremen-Mitte, Bremen-Vegesack und Harsefeld übertragen wurde. Bezirksapostel Krause legte seiner Predigt Matthäus 21,14.15 zugrunde: „Und es kamen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilte sie. Als aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosianna dem Sohn Davids!, entrüsteten sie sich (...).“

Mit der Ruhesetzung wird nun Bischof Thorsten Beutz die Kirchenbezirke Oldenburg, Emden und zusätzlich die Bezirke Bremen und Wilhelmshaven betreuen. Stade sowie die bisher von ihm betreuten Bezirke Hamburg-Ost und Hamburg-Süd werden künftig keinem Bischof zugeteilt sein.

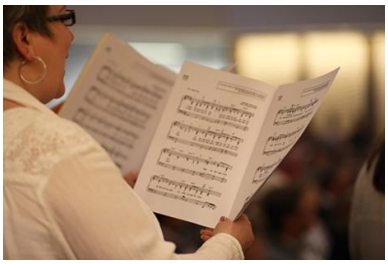
KIRPARKHALLE




























































